

hübschen chestai¹⁾; er frug uns, ob wir das Maison de veïe²⁾ bereits gesehen und die comédeie,³⁾ ob wir uns die fiesse⁴⁾ angeschaut und die Gramignon's.⁵⁾ Und dabei sang er mit seiner rauhen Bassstimme:

„Prindez vosse baston, Simon,
Et s'minez li cramignon!“⁶⁾

Es war eine gutmütige Wallonenhaut. —

Das champ de manoeuvre ist ein weites, flaches Gefild, das sich am Ufer der Maas hinzieht und sich bis zu den äußersten Häusern einer Vorstadt erstreckt, deren Namen ich ganz vergessen, und die wie ein einziger großer Gemüsegarten aussieht.

In diesem Garten wird schrecklich viel Kohl gebaut. Mein Scharfsinn flügelte gleich heraus, daß wohl das eine Hauptursache sei, weshalb die Lütticher Studiosi etwas mehr horniert als gewöhnlich erscheinen. Denn der Kohl, sogar der Blumenkohl, ist kein geistreiches Kraut.

Trotzdem sind die Lütticher Studiosi keine Sonntagskinder.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Litteratur.

Monographie du château de Vianden, par Charles Arendt, architecte de l'Etat.

Herr Ch. Arendt, unser geschätzter Mitarbeiter, hat folgendes Dankschreiben für die Übersendung seiner ausgezeichneten Monographie von dem Großmeister Sr. Hoheit des Großherzogs von Nassau erhalten:

Monsieur Ch. Arendt, architecte de l'Etat, à Luxembourg.

Monsieur,

Son Altesse Mgr. le Duc de Nassau me charge de vous dire que c'est avec vive satisfaction qu'il a pris connaissance de la monographie du château de Vianden.

Son Altesse désirant vous prouver tout l'intérêt qu'Il prend à votre œuvre, a daigné vous nommer chevalier de l'Ordre d'Adolphe de Nassau. — La décoration vous sera adressée par le chef du cabinet ducal.

Veuillez recevoir, Monsieur, l'expression de ma considération distinguée.

Baron Bose,

Grand-Maitre de la Cour de S. A. le Duc de Nassau.

Francfort s/M. (Villa Nassau), le 4 août 1884.

¹⁾ Das Schloß. — ²⁾ Das Stadthaus. — ³⁾ Das Theater. — ⁴⁾ Die Kirchweih. — ⁵⁾ Die Gramignons. — ⁶⁾ Nimm deinen Stock, Simon, und führe so die Gramignons an.